

Amt der Tiroler Landesregierung
Präs.III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, 3. April 1981, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte bringen mäßige Winde aus Ost weiterhin Schönwetter und langsam Abkühlung auf den Bergen. Die Nullgradgrenze liegt heute aber noch bei rund 2800 m Höhe.

Allgemeiner Temperaturverlauf und nächtliches Frieren der Schneeoberfläche haben die Gefahr der Selbstauslösung von Naßschneelawinen verringert. Nur in exponierten Lawenstrichen hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen ist unter stark besonnten Abbruchgebieten in den Mittags- und Nachmittagsstunden etwas Vorsicht geboten.

In mittelhohen Tourengebieten bestehen in den Vormittagsstunden infolge der oberflächlich festen Schneedecke je nach Sonneneinstrahlung gute Firnverhältnisse. Mit der raschen Durchweichung ab den Mittagsstunden muß aber auch im mittelsteilen Gelände mit Naßschneelawinen gerechnet werden. In hochgelegenen Schattenhängen besonders im Bereich des Alpenhauptkammes verursacht die Schwimmschneunterlage eine mäßige Schneebrettgefahr.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Samstag, ca. 9.00 Uhr.

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lagebericht für K ü h t a i - P r a x m a r

vom Freitag, 3. 4. 81 800 Uhr :

Neuschnee : keiner

Wind : schwach bis mäßig aus östlichen Richtungen

Temperatur in 2000 m : um + 4 Grad

in 3000 m : um - 1 Grad

Wetterlage : weiterhin störungsfrei, jedoch
..... keine Abkühlung zu erwarten

Lawinensituation Straße : in exponierten Lawen-
..... strichen unter beschränktem Abwindgebiets
..... sind für kurzzeit geringe Gefahr

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete :
..... Vorrichtung für die Tourneverläufe sind
..... oberflächliche Festigung ab mittlere
..... Gefahr durch Aufweitung, für halbe-
..... legenen Schattenhängen mußte
..... Schneebestäubung beachten

Ergeht an: Telex - 3651

Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Freitag, 3. April 1981

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Der Temperaturverlauf hat die Schneedecke bis in Höhenlagen um rund 2500 m durchfeuchtet und zum Teil abgebaut. Der Tagesrhythmus bringt gebietsweise in der Nacht und am Morgen eine oberflächliche Festigung. Die in den Mittags- und Nachmittagsstunden vor allem im besonnten Gelände möglichen Naßschneelawinen erfordern nördlich des Alpenhauptkammes in exponierten Lawenstrichen hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen örtlich etwas Vorsicht. Sie bringen aber auch eine geringe Gefahr für Schitouren, der durch Beschränkung der Tour auf die erste Tageshälfte zu begegnen ist. Der Tourenfahrer hat zudem besonders in hochgelegenen Schattenhängen, vorwiegend im Bereich des Alpenhauptkammes eine örtliche Schneebrettgefahr als Folge von Windverfrachtung und Schwimmschnee zu beachten.

Freitag, 3. April 1981

VORARLBERG:

Anhaltend hohe Temperaturen und zeitweise Regen gegen 2500 m haben die Schneedecke im Laufe der letzten 14 Tage stark abgebaut. Bis in Lagen gegen 2400 m hinauf sind die Schneeschichten durchfeuchtet oder naß, sodaß aus Steilhängen dieser Zonen im zunehmenden Maße mit Naßschneelawinen gerechnet werden muß die aus Einzugsgebieten mit größeren Schneemengen auch als Grundlawinen niedergehen können. Diese Gefahr ist auch auf höhergelegenen Verkehrswegen zu beachten. Oberhalb etwa 2400 m hat der Schitourist an steilen Schattenhängen noch eine mäßig lokale Schneebrettgefahr zu beachten.

STEIERMARCK:

Ein Hochdruckgebiet über Mitteleuropa bewirkt in der Steiermark sonniges Frühlingswetter und durch die entstandene nördliche Strömung etwas kühleren Witterungsablauf. Die im Tourengelände von der Schneealpe bis zum Loser vorherrschende Labilität der Schneedecke wandelt sich im Tagesrhythmus. Tagsüber und hier besonders an Sonnseiten herrscht an Hängen eine leichte bis in die frühen Nachmittagsstunden hin bis mäßige Selbst - auslösegefahr von feuchten Frühjahrslawinen. In den Nachtstunden beruhigt sich die Lage jeweils vorübergehend. Darüberhinaus ist bei Touren wegen der lokal nur oberflächlich etwas gefestigten Schneedecke ganztags auf diesen dünnen Spannungsgeber Obacht zu geben und eine Durchschneidung besonders bei Querungen oder Stürzen zu vermeiden.

STEIERMARKE:

Im Salzburger Alpenbereich hält bei sinkenden Temperaturen das ~~xxx~~ niederschlagsfreie und häufig sonnige Wetter an. Infolge der sinkenden Temperaturen macht die Durchfeuchtung der Schneedecke keine weiteren Fortschritte. Damit besteht auch tagsüber nur eine geringe Gefahr für Feuchtschneerutsche. Die Bedingungen für Schitouren sind günstig. ES sind jedoch eine örtliche Schneebrettgefahr in hohen Kammlagen und die geringe Gefahr durch Feuchtschneelawinen auf stark besonnten Steilflächen zu beachten. Für die Bergstraßen und Seitentäler besteht kaum eine Gefahr.

ÖBERÖSTERREICH:

Ein allmählicher Temperaturrückgang in allen Höhenstufen und die nächtliche Ausstrahlung der Schneedecke lassen die Altschneedecke oberflächlich gefrieren. Im Tourengebiet oberhalb 1500 m Höhe werden Tageserwärmung und Sonneneinstrahlung die Schneedecke neuerlich durchfeuchten, sodaß es vorwiegend auf besonnten Steilhängen, in Mulden und Rinnen zur Labilisierung der Schneedecke kommt. Der Tourenfahrer muß daher besonders im Steilgelände mit der Selbstauslösung von Naßschneelawinen ab der Mittagszeit in allen Hangrichtungen rechnen. Die derzeitige Lawinensituation wird sich bis zum 6.4.1981 nicht ändern.

